

Podiumsdiskussion: Mythen & Wahrheiten

Donnerstag, 19. März, 18.30 – 20.00 Uhr

Aula Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Begrüssung & Moderation: Prof. Dr. Tobias Nef

Alzheimer ist unvermeidlich, wenn das Gedächtnis nachlässt – oder nicht?*

– Prof. Dr. Jessica Peter

Schicksalsschlag Schlaganfall: Was wir selbst in der Hand haben.*

– Prof. Dr. Urs Fischer

Kinder kriegen keinen Schlaganfall – oder doch?*

– Dr. Gabriela Oesch Nemeth

Jung, aktiv, MS: Wie das Leben weitergeht.*

– Prof. Dr. Patrick Kury

Epilepsiechirurgie: Gefährliches Wagnis oder Weg zurück ins Leben?*

– Dr. Cecilia Friedrichs-Maeder

***Dies sind Aussagen, die man immer wieder hört oder liest, aber stimmen sie auch?**

Die Expertinnen und Experten beantworten diese und andere Mythen im Verlaufe des Abends und versuchen, ganz nach dem Motto «Mehr Wahrheiten und weniger Mythen» in Zeiten von Fake News etwas Klarheit zu verschaffen.

Organisation

Klinische Neurowissenschaften Bern

Prof. Dr. Mirjam Heldner

Prof. Dr. Tobias Nef

Prof. Dr. Maria Stein

Prof. Dr. Jessica Peter

Sarah Mischler, Koordinatorin

www.brainweekbern.ch

Kontakt

neuroscience@dbmr.unibe.ch

Folgen Sie uns auf:

x: @clin_neurobern

Instagram: @clinical_neuroscience_bern

LinkedIn: Clinical Neuroscience Bern

Veranstalter:

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERN

NEUROZENTRUM
Neurocentre | Neurocentro
Inselspital Universitätsklinik Bern
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern | Psychiatrie



SCHWEIZERISCHE GEHIRNLIGA
LIQUE SUISSE POUR LE CERVEAU
LEGA SVIZZERA PER IL CERVELLO

16.–19.03.26

Vorträge, Podiumsdiskussion
und Filmvorführung

www.brainweekbern.ch

Der Eintritt ist frei

Woche des Gehirns

Das menschliche Gehirn im digitalen Wandel

Mit freundlicher Unterstützung:

DEMENZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYMPHONIE SCHWEIZ

cerebral
Schweizerische Stiftung für das cerebrāl gefährdete Kind

SSR
SWISS SOCIETY for
NEUROSCIENCE

Roche



Das menschliche Gehirn im digitalen Wandel

Das diesjährige Motto der Woche des Gehirns lautet « Das menschliche Gehirn im digitalen Wandel ». In spannenden Vorträgen und anregenden Diskussionen werden die neusten Fortschritte der Hirnforschung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einfluss der digitalen Welt auf das Gehirn sowie auf der Rolle der künstlichen Intelligenz in der Hirnforschung. Auch in diesem Jahr findet im cineMovie2 eine Filmvorführung statt, welche das Programm abwechslungsreich ergänzt. Den Abschluss der Woche des Gehirns bildet eine Podiumsdiskussion, in der Mythen und Wahrheiten rund um verschiedene neurologische Erkrankungen thematisiert werden.

Vorträge

Montag, 16. März und Dienstag 17. März
Aula Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Montag, 16. März

Moderation: Prof. Dr. Maria Stein

18.30 – 19.15

Künstliche Intelligenz – digitale Helfer für die Neurologie und Psychiatrie

Prof. Dr. Tobias Nef

Pause | **Vorstellung von Sponsoren**

19.35 – 20.15

Risiko oder Ressource? Smartphones und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Marialuisa Cavelti

Dienstag, 17. März

Moderation: Prof. Dr. Jessica Peter

18.30 – 19.15

Wenn Wissen durch KI lebendig wird: Was kommt nach Lernen mit Lehrbüchern oder PDFs?

Prof. Dr. Andreas Raabe

Pause | **Vorstellung von Sponsoren**

19.35 – 20.15

Vom Code zum Heilmittel: Die Rolle der KI in der modernen Medikamentenentwicklung

Prof. Dr. Benjamin Ineichen

Filmvorführung

Mittwoch, 18. März, 17.00 – 20.00 Uhr

(17.00 Türöffnung | 17.30 Filmstart)

cineMovie 2, Seilerstrasse 4, 3011 Bern

Eintritt frei, Sitzplatzreservation auf www.quinnie.ch (ab 23. Februar 2026)

Begrüssung & Moderation: Prof. Dr. Thomas König

Metropolis, Fritz Lang, 1927

Metropolis ist ein eindrucksvoller Science-Fiction-Film, der die sozialen Spannungen und menschlichen Konflikte einer futuristischen Grossstadt thematisiert. Im Mittelpunkt steht Freder, der Sohn des mächtigen Herrschers von Metropolis, der zunächst ein sorgloses Leben in der Welt der Reichen führt. Als er jedoch die harte Realität der Arbeiter kennenlernt, die tief unter der Stadt unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten, beginnt er, das ungerechte System zu hinterfragen. Gemeinsam mit Maria, die sich für Frieden und Verständigung zwischen den Klassen einsetzt, versucht Freder, eine Verbindung zwischen Oberschicht und Arbeitern zu schaffen. Der Film macht deutlich, wie wichtig ein bewusster Umgang mit dem digitalen Wandel ist, damit der Mensch nicht seine Selbstbestimmung und soziale Verantwortung verliert und regt zum Nachdenken über aktuelle Fragen an.

CNB* Researchers' Night

Mittwoch, 18. März, 18.15–21.00 Uhr

Hochschulzentrum vonRoll Foyer, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

Begrüssung & Moderation: Prof. Dr. Mirjam Heldner

Anlass für Forschende und Studierende

Anmeldung und Programmdetails finden Sie auf der CNB-Website: www.neuroscience.unibe.ch

*Clinical Neuroscience Bern